

mit dem heutigen
verlasse, habe ich
Lud. Richen
analstrasse Nr. 8,
t, die Zahlung der
chuldenden Beträge
nehmen.
tsrath Dr. Schruft.

Jähne,
tograph,
feldstr. 17,
Anfertigung aller
Arbeiten bestens
pfehlen.
bei billigen
reisen,
tglich, bei jeder
terung.
Grevembroich,
strasse.

erschläuche
Qualitäten em-
Coenen,
der Str. 18,
ren-Handlung.

alk
gonnweise, empfehle
ann, Samthor.

GGI'S

entwürfe
fen bei
rügigen,
Breitstr. 50.

zwei schöne
Belgische Race) sind
es in Rempen Hg.

Sohlen
zu verkaufen.
H. Wölschhof.

Unterabhand,
zu verkaufen.
H. Wölschhof.

den gekommen, ge-
bühnen 5. Hof.

tenes
billig zu verkaufen.
H. Wölschhof.

loren
in der Canalstraße
gen Wohnung 20.
H. Wölschhof.

526 93 719
73 99 804 27

716 854 959
524 43 716
521 62 272
1270 153

11 131 62
905 11 69
216 61 532
532 (3000)
901 336 536
1280 980 87

14 1500 374
11 143 077
17 145 074
38 525 (5000)
6000 614 776
336 536 700

328 576 558
558 87 800
42 57 (5000)
272 535 74
878 300 99

9 161 026
334 476 912
3 165 317
151 264 304
16 52 655 68
90

464 95 517
209 552 621
175 542 438
7 646 (1500)
723 818 92

31 97 (5000)
50 81 312 63
1 150 027 28
900 805 900
650 808 938

5 612 54 82
3 150 443
1 (3000) 988
350 431 728
518 52 647

9 202 169
328 433 500
639 701 14
518 52 647

841 927 30
89 419 300
151 80 376
29 91 (5000)
904 357 590

9 229 105
41 430 34
700 (3000)

20000 971
302 1 100
4 6000 971

Telephon: Anschluss 53.

Neu-Grevembroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neu und Grevembroich.

Redaction: Jol. Strassmann

Expedition: Neu, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neu-Grevembroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Grevembroich. Preis pro Quartal in Neu durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt R. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neu-Grevembroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem reichhaltigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und längerer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 99.

Mittwoch den 5. Mai 1897. (Pius V., P.)

24. Jahrgang.

□ Vom türkisch-griechischen Kriegs- schanlage

wird ein weiteres Zurückweichen der Griechen vor den planmäßig vordringenden Türken gemeldet, auch aus Epirus. Die Griechen haben ihre Verteidigungsstellung bei Pharsala schon aufgegeben und stehen jetzt bei Domoto am Eingange des Passes nach Aetolien, sich auf die natürlichen Grenzbefestigungen des Thryagebirges stützend. Die Griechen werden hier nicht mehr Stand halten können und bereits in den nächsten Tagen ist der Vormarsch der türkischen Armee auf Athen zu erwarten, wenn ihnen die Mächte nicht vorher ein Ziel setzen, wofür bei Frankreich und England läufig und bei Russland neuerdings auch Neigung vorhanden zu sein scheint. Eine Gebietsveränderung zu Gunsten der Türkei, meint die Petersburger Börsenzeitung, sei ja doch unmöglich. Denn so habe ja doch die gemeinsame Note der Mächte gleich bei Beginn des Krieges gelaufen. Angesichts der in Athen wachsenden Bewegung gegen die Dynastie scheint es einzelnen Staaten doch ein wenig unangenehm zu Muthe zu werden.

* Paris, 4. Mai. Weber die griechische Gesandtschaft nach die türkische Botschaft erhielten irgend welche Meldung von dem Abbruch eines Waffenstillstandes. Figaro sagt mit Bezug auf das von einer Anzahl von Zeitungs-Verlegern gegründete griechische Comité, wie üblich die Tendenz auch sei, so handele das Comité bezüglich Griechenlands nicht correct, da die sozialistischen Deputierten zum Widerstand aufreizten, wo doch offensichtlich ein Widerstand unmöglich ist.

* London, 3. Mai. Nach einer Standard-Meldung aus Athen fand ein Noten-Austausch zwischen Griechenland und den Mächten statt. Man befürchtet, daß das St. Georgs-Fest, welches auf nächsten Mittwoch fällt, Anlaß zu einer anti-monarchischen Kundgebung geben wird. Unter allerlei Vertügelungen ist auch eines zu verzeichnen, wonach der Bar auf die Bitte der Königin Victoria zu Gunsten Griechenlands intervenieren wird, um einen Waffenstillstand und darauf die Klärung Thessaliens durch die Türken zu erlangen.

* Konstantinopel, 3. Mai. Nach Angaben aus türkischer Quelle sind Aufklärungs-Aufstellungen in der Richtung Larissa-Pharsala abgegangen und über die Bahnlinie Mitaloroti hinaus vorgebrungen. Die Türken haben Subsi-

erreicht. Die Kämpfe bei Belesino um Bitaf-Tepe dauern fort. Man hofft jedoch, durch die erwarteten Verstärkungen baldigst den Weg nach Volo freimachen zu können. Außerdem ist ein Umgehungsmanöver bei Orli und Rezura im Gang. Die Verbindung zwischen Pharsala und Volo ist gestrichelt. Von den Türken wurden zehn Geschütze erbeutet.

* Athen, 3. Mai. Eine Depesche aus Volo meldet, daß ein großer Theil der dortigen Bevölkerung nach Athen und nach der Insel Euböa abgereist ist. In Volo ist es heute ruhiger in Folge der Ankunft eines französischen, eines englischen und eines italienischen Kriegsschiffes sowie des griechischen Geschwaders. Französische Marinemannschaften durchziehen in der Anzahl von 200 Mann die Straßen der Stadt, was zur Beruhigung der Bewohner beiträgt.

* Athen, 4. Mai. Oberst Bassos ist von Kreta abgerufen und durch den Deutschen Stahls ersetzt worden.

* Kandia, 3. Mai. Gestern fand eine Besprechung der Admirale mit den Führern der Aufständischen in Palaiokastron statt. Die Admirale gaben das Versprechen der Autonomie. Die Aufständischen brachen die Besprechung ab und wiederholten, sie blieben bei ihrem Wahlspruch: Entweder Annexion oder Tod!

Deutschland

* Berlin, 4. Mai.

Im Reichstage wurde am Montag über die Interpellation der Abg. Graf Kanitz (1) und Genossen betr. den neuesten nordamerikanischen Zolltarif und die deutsch-amerikanischen Handelsverhältnisse eine eingehende Debatte geführt.

Nachdem sich Staatssecretär Hr. v. Marschall zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit erklärt, begründete Abg. Graf v. Kanitz (1) dieselbe in längerer Rede, in welcher er die Interessenpolitik zwischen Landwirtschaft und Industrie betonte, sich über die Schädigung unserer wirtschaftlichen Beziehungen zu Amerika durch die Zollpolitik der Vereinigten Staaten beschwerte und eventuelle scharfe Gegenmaßnahmen forderte.

Staatssecretär Hr. v. Marschall betonte, daß die Sache noch schwebend und eine endgültige Stellungnahme der verbündeten Regierungen noch nicht erfolgt sei. Der 1828 zwischen Preußen und den Vereinigten Staaten abge-

schlossene Vertrag mit der Meißbegünstigung sei verfassungsmäßig auf das Reich übergegangen. Das sei von beiden Seiten durch conclusive Handlungen anerkannt worden. Die wirtschaftlichen Beziehungen seien dem Wohlstand beider Länder in annähernd gleichem Maße zugute gekommen. Ein bedauerlicher Irrthum auf amerikanischer Seite sei es, wenn man dort glaube, wir hätten ein ungleich größeres Interesse an der Fortdauer dieser Beziehungen. Eine Verletzung der Meißbegünstigung erblicke Deutschland in dem geplanten Zuschlag auf den Zoll für Zucker aus prämiengeldenden Ländern. Der deutsche Botschafter in Washington habe dagegen eine Protestnote erlassen, die dem Vorstehenden des Finanzausschusses des amerikanischen Senats überreicht worden sei. Ein Staat, der sich gegen fremde Waareneinfuhr verschließe, müsse auf Gegenmaßnahmen gefaßt sein. Heute, wo die Sache in der Schwebe liege, wäre eine Beschlußfassung ein großer Fehler und eine schwere Verletzung an den nationalen Interessen. Die Lage sei allerdings schwierig und ernst, aber man möge der Regierung vertrauen, daß sie im entscheidenden Moment Festigkeit und Stetigkeit beibehalten werde.

Auf Antrag des Abg. Dr. Barth (fr. Vgg.) wurde in die Besprechung der Interpellation eingetreten. Abg. Dr. Barth warnte vor einer Retorsionsmaßregel und sprach die Hoffnung aus, daß die schützamerikanische Hochstuf in den Vereinigten Staaten sich bald verlaufen werde.

In gleichem Sinne äußerte sich Abg. Richter (fr. Vgg.), der zugleich die gesamte Schutz- und Vertheuerungspolitik bekämpfte.

Die Abg. Hr. v. Herrnsheim (nall.), v. Karbortz (Rp.) und Graf Limburg-Stirum (L.) bekundeten dagegen eine scharfe Zurückweisung der amerikanischen Herausforderung, wobei Abg. v. Karbortz erklärte, unter Wismuth würden die Amerikaner eine solche Herausforderung nicht gewagt haben, während Abg. Graf Limburg zugleich unsere Handelsvertragspolitik bekämpfte und für die Schaffung eines autonomen Zolltarifs plädierte. Herr v. Karbortz drohte auch der amerikanischen Währungsdeputation mit einer schlechten Aufnahme in deutschen bimetallistischen Kreisen, falls die Union ihre Zollpolitik nicht ändere.

Auch Abg. Hiltbrandt befürwortete scharfe Vorbehalten gegen die Union, wohngegen Abg. Hr. v. Stumm erklärte, daß seine Unter-

schrift unter der Interpellation kein Mißtrauen gegen die Regierung bedeuten solle.

Die Verhandlung schloß mit einigen gereizten persönlichen Bemerkungen zwischen den Abgg. Hr. v. Herrnsheim und v. Karbortz einerseits und den Abgg. Richter und Dr. Barth andererseits, wobei Herr v. Karbortz sich den beiden Gegnern gegenüber „zu jeder persönlichen Genugthuung bereit“ erklärte. — Dienstag Nachmittags, Serbistatist und Relictengeleg.

Im Abgeordnetenhaus haben die Abgg. Im Walle (C.) und Gen. zur Verathung des Nachtrags zum Normaletat vom 4. Mai 1892 betr. die Befolgungen der Leiter und Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten den Antrag eingebracht, die Regierung aufzufordern, die der Hälfte bezug dem Viertel der Dozenten zu gewährenden pensionsfähige Zulage von 900 Mk. nach keinem anderen Grundsatz als dem der Anciennität verleißen zu wollen.

Das Haus hat am Montag die Verathung des Cultusetats ein gut Stück gefördert. Die Abg. Dr. Dittich (C.) und v. Rippenhausen (L.) traten für Förderung des Maßbildverlehrens zur Aufnahme von Wandentwürfen ein.

Minister Dr. v. Basse versprach, sich mit dem Finanzminister ins Einvernehmen setzen zu wollen. Zum Kapitel Bildhauer begründete Abg. Dr. v. Basse (C.) einen Antrag, eine Erhöhung der Bezüge der Domkapitulare, Domvikare u. c. in Aussicht nehmen und zur Feststellung des Bedarfs mit den kathol. Bischöfen in Verbindung zu treten. Redner machte darauf aufmerksam, daß die im Jahre 1811 auf Grund der Bulle De salute animarum der Domgeistlichkeit gewährten Gehälter für die damalige Zeit vielleicht als ausreichend angesehen werden könnten, heute aber zweifellos als unzulänglich bezeichnet werden müssen. Redner wies dies im Einzelnen nach und meinte, daß mit Rücksicht auf die gewaltigen Summen, welche durch die Säkularisation in die Staatskasse geflossen seien, und mit Rücksicht auf die fernere Thatsache, daß die auf Grund der genannten Bulle übernommenen Verpflichtungen noch keineswegs erfüllt seien, schon Gründe der Billigkeit für den Antrag sprächen.

Abg. Dr. Dittich unterstützte den Antrag mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der Diözesanbeamten. Abg. Dr. v. Heydebrand (L.) erklärte sich für seine Partei gegen den Antrag. Die Festhaltung der Bezüge sei durch die angeführte Bulle abgeschlossen, und soweit in

Gib Rechenschaft.

Roman von Paul vom Wildbach.
(Nachdruck verboten.)

2) Einige Stunden später ging es in dem Donan-Club hoch her. Auf die besondere Einladung des Herrn von Blomwig hin hatten sich die Mitglieder so zahlreich eingefunden, wie sonst nie. Graf von Dörmann fand viele seiner früheren Bekannten zusammen und noch einige neue, welche sich jetzt freudig um ihn drängten und alle ein Wort des Wohlwollens auszusprechen hatten.

Nach sein Freund, Herr von Dörmann, fand die gebührende Aufmerksamkeit. Er war eine schöne, schmale Erscheinung, mit blondem Schnauzbart, dem Herren nach wohl zwei oder drei Jahre älter als von Dörmann. Dazu kam noch ein ungewöhnlicher Ernst, der bei aller Herablichkeit über seinen Äußeren lag und ihn sogar für die blaffesten jungen Männer seiner heutigen Umgebung interessant machte.

Zuletzt hatte Dörmann im Auftrage einer Colonial-Gesellschaft mit einer größeren Expedition eine Reise zur Erforschung von Inner-Afrika gemacht, und da er auch kein schlechter Erzähler war, so bildete er alsbald den Mittelpunkt eines aufmerksamen zuhörenden Kreises von meist älteren Männern, während der leichtblütige Dörmann mit den jüngeren Freunden sich in das Spielzimmer vergab.

In anregendem Gespräch verfloßen die Stunden, und Dörmann fühlte nach den Strapazen der Reise allgemach das Bedürfnis nach Ruhe sich geltend machen; doch sein Gastfreund erschien noch immer nicht, um ihn abzuholen, und als Fremder mochte er nicht zuerst das Zeichen zum Aufbruch geben.

Da trat ein älterer Herr aus dem Nebenraum herein und sagte zu Dörmann leise: „Graf von Dörmann, Herr Baron, nicht einmal nach ihm sehen?“

Ein leiser Schallten flog über Dörmann's Gesicht, als er sagte: „Dante, ich spiele nicht!“

„Um so besser“, erwiderte der Andere laut. „Bist du aber, so daß es sonst Niemand hören konnte, sagte er hinzu: „Graf Dörmann ist etwas leidenschaftlich veranlagt, wie Sie wissen werden. Vielleicht empfiehlt es sich da, ihn nicht ganz sich selbst zu überlassen.“

Dörmann verstand den Wink. Er erhob sich und ging mit dem älteren Herrn nach dem Spielraum, wo an

einem großen Tisch die Spielgesellschaft Blah genommen hatte. Witten vor der Tafel lag der junge Dörmann, welcher anscheinend die Bank hielt und fortwährend mit glänzenden Werten die Einsätze warferte. Zu seiner Rechten lag Herr von Blomwig, der sich in sehr guter Laune befand und mit Vergnügen bald seine Einsätze hingab, bald mit verdoppelter Freude seine Gewinne an sich zog.

Gegenüber lag Graf Dörmann mit hochrothem Gesicht und aufgeregten Mienen. Die Einsätze konnten ihm gar nicht hoch genug sein, doch schien das Glück ihm nicht besonders hold. Inzwischen, was machte das ihm, einem der reichsten Grundbesitzer des Landes? Viel Rücksicht zu nehmen, fand er sich grade jetzt nicht in Versuchung.

Ganz anders war es bei dem Nachbar des Grafen, einem jungen Cavalier-Officier, dem schon der Schein von der bleich gewordenen Stirne rann, und der das Glück auf jede Weise glauben zu müssen. Zweimal schon hatte er von dem Bankhalter Dörmann einen Vorstoß erhalten, der aber eben so schnell wieder zusammengefallen war, wie vorher die von der Woge und dem fargen mütterlichen Zufall herrührenden Goldstücke.

Eben hatte er wieder einen Einsatz verloren, als Dörmann in das Zimmer trat. Ohne aufzuheben theilte der junge Officier — er wurde als Herr von Scharfeneck angeredet — die vor ihm liegenden Ducaten in zwei Theile und legte die eine Hälfte auf die nächste Karte. „Vorwärts!“ rief er, „es kann doch nicht immer mißlingen.“

Auch Blomwig legte mechanisch seinen Einsatz hin, aber bei Graf Dörmann gab es einen kleinen Aufschub. Er hatte das Raden Scharfeneck's bemerkt und rief leise: „Wo, unser Weltumsegler sucht auch nach dem Faden des Glücks. Hier ist noch eine freie Karte, wohnen sie auf!“

Dörmann erwiderte ruhig: „Es ist nicht meine Gewohnheit, hier das Glück zu suchen.“

„Daher“, lachte Dörmann, „so kommt da nicht durch.“

Im Donan-Club gewies zu sein, ohne Karten zu behaupten, solchen Augenblicken sollst du doch von hier nicht mitnehmen. — Ich belege dir dich.“

Er griff in den vor ihm liegenden Goldhaufen hinein und legte eine ansehnliche Rolle auf ein freies Kartentisch.

Dörmann war die energische Einladung des Freundes offenbar nicht angenehm, doch mochte er es Angesichts der herrschenden Aufregung für's Beste halten, gute

Miene zum Kösen Spiele zu machen. Er legte die Goldrolle wieder zu dem Haufen des Freundes zurück und setzte ein einzelnes Goldstück an deren Stelle.

Die Karten wurden aufgelegt. Dörmann hatte verloren. Der junge Officier, Blomwig und Dörmann hatten gewonnen. Ihre Einsätze mußten ihnen vom Bankhalter verdoppelt werden.

Dörmann ließ den Einsatz mitlammst dem Gewinn auf der Karte stehen, in der Wille, sobald er verlor, das Spiel abzugeben und auch Dörmann zum Nachhaken zu veranlassen. Aber er verlor nicht, sondern gewann abermals — ja drei, vier, fünfmal hinter einander, so daß die Summe sich rasch schnell verdoppelte. Um den Spielraum der Anderen nicht zu sehr zu verengen, nahm er endlich einen Theil der Goldstücke von der Karte.

Inzwischen wurde damit der Werd nicht erreicht. Auch der junge Officier, welcher bisher stets verloren, hatte seit dem Eintritt Dörmann's mehrmals gewonnen.

Beim Spiel ist Alles überglücklich, und je mehr Leidenschaft vorhanden ist, desto mehr überglücken pflegt dabei zu sein.

„Sie sind mein guter Stern!“ rief von Scharfeneck Dörmann zu. „Wenn es so weiter geht, hole ich Alles wieder ein.“

„Ich hoffe, es sollte bald Schluß gemacht werden“, erwiderte Dörmann.

„Schlag? — mit einem solchen Resultat? Wo läme ich hin? Gerade noch das Glück sich mit zuwenden?“ fragte Scharfeneck. „Doch wohnen, wie wollen's beschleunigen.“ — und er verdoppelte seinen Einsatz.

Aber die Karte blieb nicht aus. Er verlor mit einigen Augen wieder fast die ganze Summe. Ratter Schweiß stand ihm auf der Stirn, als er mit trampfhaft fliehender Hand die letzten vor ihm liegenden Goldstücke zusammenraffte und auf die Karte legte.

Abermals verlor er und zwar an Dörmann, welcher, wie unangenehm es ihm auch war, inzwischen die Bank hatte übernehmen müssen.

Wetterstürm rollten die Augen des jungen Spielers, während er gleich nach dem Goldhaufen schaute, der sich vor Dörmann fortwährend vergrößerte. Fast riß eine ältende Hand ein Blatt aus dem Kartenspiele und triebte eine Zeile davon. „Hundert Ducaten!“ rief er, „gilt so viel das Ehrenwort eines Edelmannes?“

Dörmann richtete seinen ruhigen Blick einen Moment lang auf das blasse Antlitz seines Gegenüber, als wolle er ihn vor andäcchten Schritten warnen.

Dieser hatte den Blick wohl bemerkt, aber derselbe hatte die entgegengesetzte Wirkung.

„Was? nicht hundert Ducaten die Ehre eines Kavalliers?“ rief er wie sinnlos in seiner Leidenschaft. „Zweihundert! sage ich. Zweihundert Ducaten — was haben Sie daran auszufragen?“

„O gar nichts“, erwiderte Dörmann mit möglichst gleichgültiger Miene, und schob als Gegenleistung den ganzen Goldhaufen, der vor ihm lag, auf die Karte, obgleich er sicher viel mehr betrug als zweihundert Ducaten.

Die Karten wurden umgeschlagen — Scharfeneck hatte abermals verloren.

Kreidebleich und zitternd sah der junge Mann da, er drohte vom Stuhl zu sinken, als er das Resultat bemerkte. „Nun ist's zu Ende“, rief er. „Ja Ende — am zweihundert Ducaten — hoho, diese Kleinigkeit! Doch was soll's? Viele haben schon mehr verloren. ... Andere auch weniger, und sind auch zum Ende gekommen. ...“

Die Umstehenden waren im Zweifel, ob Scharfeneck noch seine gefunden Sinne habe, doch wagte Niemand, die peinliche Scene zu unterbrechen.

Der Einsatze, welcher nicht aus seiner Fassung kam, war Dörmann. Er schaltete dem Redner und machte leise eine Bemerkung. Der Jünger Carnaby's verschwand auf einen Augenblick und kam dann mit einer großen Armenbüchse wieder, die sonst ziemlich ansehnlich in dem vorbereiten Raume hing, und in welcher sie und da ein verlorener Groschen zu verschwinden pflegte.

Die späten Gäste waren etwas erstaunt über das Treiben des Redners. Dörmann aber nahm, ohne auf die verblüfften Mienen zu achten, das sämmtliche vor ihm liegende Spielgeld auf und warf es in die Büchse.

Dann nahm er die Anweisung Scharfeneck's, hielt sie einen Augenblick an die Flamme, und nachdem der Heißel ganz verbrannt war, zerrieb er die glimmende Asche zu leichtem Staub, der flatternd zu Boden fiel.

Dann stand er auf, nahm Dörmann beim Arm, sagte den Umstehenden in der freundlichsten Weise „gute Nacht“ und „auf Wiedersehen“ und begab sich mit seinem Gastfreund, der nicht recht wußte, wie ihm geschah, auf den Heimweg.

(Fortsetzung folgt.)

einzelnen Fällen Rohbrände herrschten, sollten dies die Bischöfe der Regierung mitteilen, die dann sofort Abhilfe schaffen würde. Wesentlich in demselben Sinne sprach sich der Kultusminister Boffe aus. Nachdem sich noch Abg. Dr. v. Siedow (Pole) für und Abg. Stöcker (Wid) gegen den Antrag ausgesprochen, wurde derselbe gegen Centrum und Polen abgelehnt. Beim Kapitel „Prüfungskommissionen“ regte Abg. Weber (natl.) an, den Gymnasialabiturientinnen die Möglichkeit zu geben, sich auf Universitäten für den höheren Lebensberuf auszubilden. Die Abgg. Stöcker und Schall (L.) erklärten sich grundsätzlich gegen das Universitätsstudium der Frauen; zum mindesten müsse man für Frauen einen anderen Bildungsgang vorschreiben. Minister Dr. Boffe erwiderte, das gehe nicht an; wollen die Frauen in die höheren Berufe hinein, so müssten sie auch daselbst lehren wie die Männer. Abg. Dietrich (C.) erklärte, seine Partei stehe auf dem Standpunkt, daß eine möglichst hohe Bildung, nicht aber Geschlechtsunterschied der Frauen zu erstreben sei, die mit ihren körperlichen und geistigen Kräften nicht vereinbar sei. Soweit sie sich speziell für den Beruf als Lehrerinnen und Frauenärzte ausbilden, müßte allerdings ein anderer Bildungsgang für sie bestimmt werden. Beim Kapitel „Universitäten“ erörterten die Abgg. Birchow (fri. Sp.) und Dr. Böttinger (natl.) die Frage der Professorengehälter. Letzterer meinte, die theilweise Einbehaltung der Kollegienhonorare durch den Staat werde der Entwicklung der preuß. Universitäten nicht günstig sein. Geheimrat v. Hoffmann trat dieser Befürchtung entgegen. Der Anrechnung Böttingers wegen größerer Berücksichtigung des pädagogischen Studiums und Einwirkung von Lehrkräften für Nahrungsmittelchemie lagte er wohlwollende Erwägung zu.

Dienstag Fortsetzung.
Im Kultusministerium trat Montag Vormittag unter dem Vorsitz des Wirklichen Geh. Oberregierungsrath Dr. v. Bartsch eine aus Parlamentariern, Verwaltungsbeamten und medizinischen Sachverständigen bestehende freie Kommission zusammen zur Vorberatung der Grundzüge der Umgestaltung der Medizinalbehörden.

Zur Invalidenversicherung liegt der in der ersten Beratung im Reichstag angeordnete Antrag der Centrumpartei nunmehr zur zweiten Beratung gedruckt vor. Der Antrag geht auf Ablehnung der Regierungsvorlage und enthält das Gesetz an die Regierung, eine neue Vorlage nach folgenden Gesichtspunkten vorzubereiten: a) Befreiung der Versicherungsspflicht auf die Arbeiter in Bergwerken, Fabriken und sonstigen gewerblichen Betrieben; b) Aufhebung des Versicherungszwanges für die Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft, des Handwerks und der Kleinwerblichen Betriebe und für das Gefinde unter Wahrung der auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1889 erworbenen Rechte, sei es durch die Gestattung der Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses, sei es durch Wiedererstattung der entrichteten Beiträge; c) Zulassung der nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Juni 1889 versicherungspflichtigen, künftig aus der Versicherungspflicht auszuführenden Personen zur freiwilligen Versicherung; d) Ausdehnung der Ansprüche auf Gewährung von Renten auf die Hinterbliebenen der unter a) genannten Versicherungsobligierten; e) Beseitigung des Reichszusatzes, soweit er nicht zur Wahrung wohlgeordneter Rechte und zur Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses notwendig ist.

Ein Herr v. d. Reck, der Regierungspräsident in Köln sein soll, ist nach einer Meldung des Berl. Tageblatt zum Oberpräsidenten in der Provinz Schleswig-Holstein befördert worden. Andererseits verläutet auch, daß Herr von der Reck Oberpräsident werden werde, und der Magdeburger Oberpräsident nach Schleswig-Holstein versetzt werde. Unverkennbar glauben wir, daß dem Blatte oder seinen Gewährsmännern eine heillose Confusion passiert ist. Regierungspräsident in Köln ist bekanntlich Hr. v. Richterhofen. Ob letzterer beabsichtigt an die Stelle des Herrn v. d. Reck zu rücken soll, der früher Regierungspräsident in Düsseldorf war und zur Zeit als Minister des Innern nicht gerade Hervorragendes leistet, konnten wir noch nicht erfahren. Vermuthlich ist Herr v. d. Reck für irgend einen Oberpräsidentenposten in Aussicht genommen. In diesen kritischen Tagen ist eben Alles möglich.

Contre-Admiral Trepik, der zum Nachfolger Hollmanns ausersehen ist und sich gegenwärtig auf der Heimreise von Ostasien über San Francisco und New-York befindet, wird sich, wie die „Post“ hört, bereits gegen den 20. ds. Mts. bei dem Kaiser melden. Einen etwaigen Erholungsurlaub, von dem in der Besprechung der Rede gewesen ist, wird Contre-Admiral Trepik jedenfalls erst antreten, nachdem er vom Kaiser empfangen worden ist.

Ueber eine Herabsetzung des Postpaketportos haben im Reichspostamt seit einiger Zeit Beratungen stattgefunden. Die Gründe hierfür sind, dem Confectionär zufolge, in der beabsichtigten Einführung des Stafteliries für Suchenordnungen zu finden. Der Staftelirac wurde die Concurrenzfähigkeit der Privatpostanstalten bis auf Entfernungen bis 700 Kilometer erhöht (bis jetzt nur 350 Kilometer), so daß die Privatpost dann ihre Tätigkeit bis auf die fünfte Postzone ausdehnen kann. In die Entfernung bis 700 Kilometer fallen aber die wichtigsten Verkehrsbeziehungen des Paketverkehrs, wie Berlin-Frankfurt, Berlin-

Köln, Berlin-Magden. Diesen Verkehr will und kann aber die Reichspost nicht verlieren. Die Entscheidung fällt allerdings nicht leicht, weil die ganze gegenwärtige Konzeption der Post und die Ermäßigung eine ganz außerordentlich weitgehende sein müßte. Die Verhandlungen sind durch den Tod des Staatssekretärs von Stephan ins Stocken gerathen. Sie dürften aber nach der Ernennung eines neuen Generalpostmeisters sofort wieder in Fluß kommen.

Die Zeit der Katholikerversammlung in Landshut ist nunmehr vom Localcomité in Uebereinstimmung mit Fürst Löwenstein definitiv auf Montag, den 30. August (Vergleichsabend) bis einschließlich Freitag, den 3. Sept. festgesetzt worden; zugleich ist bestimmt worden, daß im Anschluß an die Katholikerversammlung Freitag, den 3. September Abends von Landshut ein Pilgerzug nach Freiburg in der Schweiz abgeht, welcher Samstag, den 4. September Abends dortselbst anlangen wird.

Darmstadt, 2. Mai. Zu Beginn der letzten Freitag-Sitzung der Zweiten Kammer widmete Präsident Haas dem verstorbenen Abg. Wasserburg einen ehrenvollen Nachruf. Er wies darauf hin, daß der Verstorbenen ein langjähriges und verdienstliches Mitglied des Hauses war, seine Ueberzeugung mannhaft vertrat, eine tiefere Auffassung betätigte, gewissenhaft und eifrig war und hervorragende Eigenschaften besaß, insbesondere auch im erbittertesten politischen Kampfe immer sachlich blieb. Sein freundliches Entgegenkommen habe ihm unter seinen Landtagscollegen für immer ein freundliches Andenken gesichert. Zum Schluß forderte der Präsident die Abgeordneten auf, zur letzten Ehrung des Verstorbenen sich von den Sitzen zu erheben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Mai. Die Lage des Ministeriums Wadeni ist wenig beneidenswert. Es verfügt im Parlament über keine Mehrheit, auf die es sich rechnen kann, für seine Regierungshandlungen muß es von Fall zu Fall eine Mehrheit zu gewinnen suchen. Die Deutschfortschrittlichen, denen es sich gerne nähern möchte, nehmen infolge seiner Sprachenverordnungen für Böheimen und Mähren den Kampf gegen daselbst auf. Am Sonntag Nachmittag fand in Eger vor dem Standbilde des Kaisers Joseph II. eine große Kundgebung gegen die Sprachenverordnung statt. Eine vielhundertköpfige Menge sang die „Macht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über Alles“. Gendarmerie ist schließlich gegen die Menge vorgegangen, welche auf böhmischen Gebieten in der Nähe von Wien ihre Kundgebung fortsetzte. Auf dem Parteitag der Deutschfortschrittlichen, welcher ebenfalls am Sonntag in Leipzig stattfand, wurde die schärfste Opposition gegen die Regierung beschloffen und die Anwendung aller Mittel durchzuführen und eine Abordnung an den Kaiser zu entsenden. Endlich kommt noch der Ausgleich mit Ungarn, der Wadeni schwere Sorgen bereitet. Am Sonntag ist Wadeni zu den Verhandlungen über die Quotenfrage in Budapest eingetroffen. Eine Einigung ist noch nicht erzielt. Die österreichische und ungarische Deputation, welche von den beiden Parlamenten zur Beratung der Quotenfrage ernannt worden ist, wählt je ein besonderes Comité, welche in Unterhandlung treten sollen. Die Verhandlungen beider Comités begannen am Sonntag Mittag und dauerten bis 3 Uhr Nachmittags. Dann wurden sie auf Montag vertagt. Es ist sehr fraglich, ob eine Einigung erzielt werden wird. Berathen beide Deputationen wie bisher auf ihrem Standpunkt, dann ist eine Krise unvermeidlich.

Frankreich.

Paris, 3. Mai. Rochefort mahnt, alle Anstrengungen auf folgende Postill zu vereinen: „Ruf nach Konstantinopel, England, Ägypten und Transvaal, Frankreich nimmt die Rheingrenze zurück.“ Dieses „Ruf nach Konstantinopel“ ist lösslich, entspricht aber den Begriffen und Stimmungen der Menge, die sich deshalb auch nicht wundern darf, daß Deutschland so fest an dem Weste Schatz-Lothringens festhält.

Personal-Chronik der Erzdiocese Köln.

Ernennungen zu Pfarr-, Vikarie- oder andern Aemtern, sowie sonstige Personal-Veränderungen.

Es wurden ernannt am 16. April: Johann Hubert Odenber, Vikar in Steele, am 20. April: Wilhelm Heinrich Hubert Deeger, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. September: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. Oktober: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. November: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. Dezember: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. Januar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Februar: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. März: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. April: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. Mai: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Juni: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 21. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 22. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 23. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 24. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 25. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 26. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 27. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 28. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 29. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 30. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 31. Juli: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 1. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 2. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 3. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 4. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 5. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 6. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 7. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 8. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 9. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 10. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 11. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 12. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 13. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 14. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 15. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 16. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 17. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 18. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 19. August: Anton Hubert Wolff, Kaplan an St. Peter in Köln, am 20. August

82—88, je nach Maße und Gewicht. Spirit clear 60 bis 67, spirit fast bad 65—70, je nach Qual., Borsg. 80,—
Holl. gestrich. 90,—, Belles 78,—, je nach Qualität.
Verdächtigter Sektinal 140, Borsg. 125,— die 100 Lit.

Café, Colicantes und Spiritus.

Berlin, 4. Mai. (Notierungen aus dem Verein Ber-
liner Getreide- und Brodenzandler.) Rüböl vorr. m.
Preis M. 56.30, ohne Fass 55.20, Mai 56.20, Oct. 56.80
Spiritus Mai 45.23, Sept. 45.40, Dec. 41.60. Wa-
genmehl Mai 15.45. Petroleum 19.90, Die Preis-
des veredelten Waffes lauten: 70er Spiritus vorr. 41.10
60er vorr. —,—

Breslau, 4. Mai. Spiritus 60er Mai M. 58.90,
70er Mai 39.20.

Gottin, 4. Mai. Nach Privatermittlungen wurden
im freien Verkehr gehandelt: Rüböl Mai 55.80, Spiritus
s. 70er 39.80.

Hannover, 4. Mai. Rüböl behauptet 55½ P. Spiritus
feiner, Mai-Juni M. 20½, Juni-Juli 20½, Juli-Aug. 20½,
Sept. 20½, Okt. Petroleum feiner, 4.45 P.

Köln, 4. Mai. Schrotungs Spiritus, Sept. 10.85 U.
10.45 D.

Münster, 4. Mai. Weizenfl. Hl. 15, Sommer 15½/
Gerstl 16½/, Frühgerstl 17¼.

Paderborn, 3. Mai. Olivenöl handelt H. 29.— 30.—

Sachsen, 4. Mai. Weizenfl. Mai fl. 15,—, Juni-Aug.
fl. 15,—. Rüböl fl. 25.6, braunes Juni-Aug.
fl. 25.0.— Baumwollöl fl. 14.9, rotes Juni-Aug.
fl. 13.4½.

Stettin, 4. Mai. Baumwollöl ohne Fass raff. H.
12.9, rotes fl. 11.10½/. — Zeisel ohne Fass fl. 13.—
H. fl. 18.3, Juni-Aug. fl. 13.3.

Wiesbaden, 4. Mai. Zeisel flieg mit Fass rotes
15½/, raff. 17 fl.

Kaffee.

Hamburg, 4. Mai. Kaffee. Santos Mai 39½/, Rio,
Sept. 40½/, Dec. 41½/, März 42 Pfd. C. Schleppend, flau.
Munich, 4. Mai. Kaffee, vorr. fl. 46½/, März
45½/, Juni 45½/, Sept. 46½/, Dec. 47½/, März 48½/
Juli-Aug. 48½/.

Paris, 4. Mai. Kaffee. Mai März 48, Sept.
50, Dec. 50½/, März 51¼. Ruhig.

Rosette, Mai. Kaffee. Mai Feb. 48½/, Sept. 49½/
Dec. 50½/, März 51. Steig.

Nachweise.

Erfeld, 3. Mai. Viehmart. Angekriegen waren:
160 Stck Großvieh, 1. Quantität M 55—57, 2. 52—55,
3. 48—52 die 60 Rtl. Alles verkauft.

Offen, 3. Mai. Schweinemarkt. Auftrieb: 387
Kühe, Schafe und Ferkel. Schwedenscherke loteten 15—20
K, 10-Buchenerle 24—27 K, 1-jährige 44—50 K per
Stück. Handel lebhaft.

Dormund, 3. Mai. Viehmart. Aufgekriegen: 663
Stck Großvieh, 1005 Schweine, 361 Küder, 60 Hammel.
Sitzte 40—45, Kühe 1. Beschaffenheit M 55—57, 2. 50
—54, 3. 45—50, Schweine 45—50 die 100 Pfd. Rinder
beschaffenheit Küder 1. Beschaffenheit 55—52 Pfd., 2. 50—55
Pfd., Hammel 50—60 Pfd. das Pfund Schlachtgewicht.
— Lämmerkalb bliesen 15 Stück Großvieh, — Schweine und
— Schafe.

Hannover, 3. Mai. Viehmart. Aufgekriegen: 809
Stck Großvieh, 473 Schweine, 29 Küder, 188 Hammel.
Beschaffenheit 1. Quantität M 61—63, 2. 56—59, 3. 47—54.
Schweine 1. Qual. M 50—52, 2. 46—49 die 50 Rtl., Küder
1. Quantität M 70, 2. M 60—65, 3. 55 Pfd., Hammel
1. Qual. 60, 2. 55—60 Pfd. der Pfund Handel flau.

Lunden, 3. Mai. Viehmart. In Kingston waren
aufgekriegen: 1280 Stck Hornvieh und 12010 Schafe. Horn-
vieh: Stck 2.5—4.8, Schafe 4.0—5.8. In Deptford: 2800
Stck Hornvieh und 4200 Schafe. Hornvieh Stck 2.10—4.0,
Schafen 2.10—4.4.

Milde Gaben.

Es gingen femer bei uns ein:
für das Missionshaus Neudietzen, „Die Ernte ist groß,
der Arbeiter sind wenige“, E. 1,— A.

Hausen.

Btg. und

Ein Meßger-Lehrlin

Ein fleißiger Junge als Schweinemetzgereiberg gesucht.

Segel, Webger, Düsselborf, Bingerstr. 4.

Ein älterer unverheiratheter Stuecht wird sofort gesucht.

Zu erfragen in der Exp.

Ein fleißiges braves Mädchen wird sofort in einer kleinen Fam. gesucht.

Zu erf. in der Exp.

Kathol. hiesiges Wädgen gesucht.

Näheres in der Exp.

Gut für m. Tochter c. 60 für Haushaltung u. Küche z. lernen od. geamteilte Vergütung. Off. u. C. R. in die Exp.

Ein Zweitmädchen

kathol., im Serviren erfahren sowie ein

Mädchen

für Nacht in breisallmich zu auf sofort gesucht.

Düsselborf, Grafenbergers Chauffee

Die multimedische Beräumung gegen Zeit. Preisverlei, Niedererklärt ich als unnoeth und werde auf Verlangen den Schuldbigen offentlich verzeihen machen.

Eidilla Bring.

